

VORBEMERKUNG ZUR EDITION DER
WERKAUSGABE DER SCHRIFTEN
KLAUS HOLZKAMPS

Der erste Band der »Schriften«, die zunächst auf eine zweibändige Ausgabe angelegt und deren Textauswahl durch das Anliegen bestimmt war, die praktische Relevanz Kritischer Psychologie für unterschiedliche – wissenschaftstheoretische, psychologische, pädagogische, sozialarbeiterische und politische – Problemfelder zu veranschaulichen, erschien bereits 1997. Der zweite Band sollte 1999 folgen.

Die nunmehr sechsjährige Verzögerung erklärt sich auch daraus, dass in der Zwischenzeit der Gedanke einer umfänglicheren Werkausgabe entstand. Sie ist unserer Auffassung nach angebracht, weil Kritische Psychologie bei Studierenden, aber auch Lehrenden, die nach einer auf praktische Weltveränderung ausgerichteten und hierzu ermutigenden Wissenschaft suchen, nach wie vor reges Interesse findet, viele Texte Klaus Holzkamps, der für die Entstehung und Entwicklung Kritischer Psychologie von zentraler Bedeutung war, jedoch vergriffen oder nur verstreut zugänglich sind. Da das wissenschaftliche Werk des Marxisten Holzkamp sich nur dann voll erschließt, wenn man die noch vor der Erarbeitung der Kritischen Psychologie von der Position einer »konstruktivistischen« Wissenschaftstheorie aus verfassten grundlagenkritischen Abhandlungen einbezieht, in denen Holzkamp – noch in der Hoffnung, sie immanent überwinden zu können – sich ausführlich mit den Verkürzungen der traditionellen psychologischen Forschungspraxis auseinandersetzt, haben wir uns entschlossen, die beiden Bücher »Theorie und Experiment in der Psychologie« und »Wissenschaft als Handlung« in die Schriftenreihe aufzunehmen.

Die Werkausgabe beinhaltet daher zum einen den Nachdruck aller seiner Monographien, soweit sie nicht mehr aufgelegt werden, sie wird zum anderen Aufsätze aus der Zeitspanne von 1968 bis 1995 umfassen. Bei der Zusammenstellung der Aufsatzbände scheint uns die zeitliche Anordnung der Texte angemessener als die in der ursprünglichen Anlage der »Schriften« vorgesehene und in Band I realisierte Schwerpunktsetzung zu sein.

Die Schriftenreihe umfasst somit nach der bisherigen Planung folgende Bände:

Schriften I:

Normierung, Ausgrenzung, Widerstand. Erschienen 1997.

Schriften II:

Theorie und Experiment in der Psychologie. Eine grundlagenkritische Untersuchung. Berlin: de Gruyter, 1964 (2. Auflage 1981 mit einem Nachwort des Autors »17 Jahre später«).

Schriften III:

Wissenschaft als Handlung. Versuch einer neuen Grundlegung der Wissenschaftslehre. Berlin: de Gruyter, 1968. Geplant für Ende 2005.

Schriften IV:

Sinnliche Erkenntnis. Historischer Ursprung und gesellschaftliche Funktion der Wahrnehmung. Frankfurt a.M.: Athenäum-Fischer 1973 (5. Auflage Athenäum-Taschenbuchverlag 1986). Geplant für Frühjahr 2006.

Schriften V und VI:

Entwicklung der Kritischen Psychologie zur Subjektwissenschaft. Aufsätze aus den Jahren 1968 bis 1995. Geplant für Herbst 2006 und Frühjahr 2007.

Die bei Campus erschienenen Monographien *Grundlegung der Psychologie* (1983; Studienausgabe 1985, 2.Aufl. 2003) und *Lernen. Subjektwissenschaftliche Grundlegung* (1993; Studienausgabe 1995) sind noch lieferbar. Sobald sie nicht mehr am Markt sind, sollen sie in die Werkausgabe integriert werden.

Wir haben uns nach reiflichem Überlegen entschieden, den Neuauflagen der Bücher – sowohl der beiden »konstruktivistischen« Abhandlungen Holzkaamps als auch der seinen Übergang auf marxistische Positionen dokumentierenden ersten »kritisch-psychologischen« Monographie (Schriften Band IV) – keine von den Herausgebern verfasste Einführung beizufügen, sondern Klaus Holzkaamp für sich selbst sprechen zu lassen, zumal er allen drei Arbeiten orientierende Einleitungen vorangeschickt bzw. eine Retrospektive angehängt hat. Wir planen allerdings, bei den Aufsatzbänden, die ja Dokumente des Umbruchs vom kritischen Konstruktivismus zur marxistischen Kritischen Psychologie wie auch der Entwicklungen innerhalb der Kritischen Psychologie sind, eine werkgeschichtliche Einordnung der Arbeiten vorzulegen, und werden kontextbezogene Anmerkungen einschließen, die das Verständnis erleichtern und vertiefen.

Die konzeptionelle Änderung hat auch editorische Konsequenzen: Während im Schriftenband I redaktionelle Überarbeitungen erfolgten, einige Kürzungen und eine Feminisierung der Texte, wie sie Klaus Holzkamp in seinen letzten Veröffentlichungen bevorzugte, vorgenommen wurden, werden wir die weitere Ausgabe nach den üblichen Richtlinien werkgetreu herausgeben.

Im einzelnen gelten folgende editorische Grundsätze:

1. Die Anmerkungen Holzkamps und die Herausgeberanmerkungen befinden sich jeweils unten auf der Seite; erstere sind fortlaufend nummeriert, während letztere durch Sternchen gekennzeichnet sind.
2. Die Personen- und Sachregister der Monographien sind unverändert übernommen worden. Wir planen jedoch, in dem letzten Band der Schriften ein alle Arbeiten umfassendes Personen- sowie ein aktualisiertes Sachregister zu bringen.
3. Gelegentliche Wortauslassungen sind durch sinngemäße Einfügungen korrigiert worden, die durch eckige Klammern kenntlich gemacht sind.
4. Zeichensetzung und Rechtschreibung werden den heute geltenden Regeln, soweit diese uns als sinnvoll erscheinen, angepasst.
5. Ebenso wird die Bibliographie nach den heute geltenden Standards vereinheitlicht. Quellenverweise auf Sigmund Freud werden durch solche aus der großen Werkausgabe ergänzt.

Frigga Haug, Wolfgang Maiers, Ute Osterkamp